

Was liegt im Moose dort am Eidenbaum?
Ein Weib mit engelgleichem Angesicht,
Es lächelt, eingewiegt in Friedenstraum.
Kennst, Heinrich, du die edlen Züge nicht?
„Mein' Itha! Hat mir dein Herz verziehn?
Sie schweigt, ihr Leben ist dahin! Weh' mir!“

O schau das Kreuz in ihrer kalten Hand,
Das einz'ge Gut, als fort ihr Odem schwand,
Für dich hat sie gebetet treu und tief,
Als sterbend sie noch deinen Namen rief!

Von Toggenburg flattern die Wimpel in's Blau
Und schwarz behangen das Tor steht weit,
Graf Heinz zieht heim mit der holdseligen Frau,
Sie haben im Tod sich auf's Neu' gefreit.
Schon harret, wie einstens, der Hochzeitssaal,
Es flackern die Kerzen der Wand entlang,
Und tief in die Nacht und hinunter in's Tal
Schallt der Mönche friedlicher Grabgesang.



Druck von Georg Schneider's Nachf. (Paul Buchner), Bischofswerda.